

### III. Die Phyllitformation (*pfg*).

Der in der Nordwest-Ecke der Sektion Brand-Oederan der Phyllitformation zugehörige Schichtenkomplex ist ein Teil des großen Phyllitgebietes von Schönerstädt und besteht wie dieses lediglich aus glimmerigen Phylliten der unteren Abteilung der Phyllitformation. Die Farbe dieser Phyllite ist licht graugrün bis bläulichgrau; die Textur nicht vollkommen dicht, sondern feinschuppig, daneben mit hie und da hervortretenden größeren Glimmermembranen und Chlorit-aggregaten, besonders in der Nähe der in diesen Phylliten häufig auftretenden Quarzknuern. Von der Börnichener Schäferei nach Nordost zu nimmt der Phyllit eine uneben schieferig-flaserige Struktur an und geht, wie oben bemerkt, in den liegenden Glimmerschiefer ganz allmählich über, ja es scheint sogar von dort an, wo der Glimmerschiefer sich auskeilt und der rote Gneis direkt an den Phyllit grenzt, ein solcher Übergang zu den Gneisen zu bestehen, wenigstens gilt dies für die Strecke, welche auf der Karte nach N. zu durch den nördlichsten, west-östlich verlaufenden Alluvialstreifen dieses Distriktes abgegrenzt wird.

An Übergemengteilen führt der Phyllit allenthalben stecknadelkopfgroße Feldspatkörnchen (nach Analogie mit benachbarten Phyllitarealen Albit) und Granat; doch sind beide Bestandteile meist nur in stark verwittertem Zustande anzutreffen, indem die Granaten zu einer rotbraunen eisenoxydhydratreichen Masse, der Feldspat zu weißlicher bis licht fleischroter Kaolinsubstanz umgewandelt wurde.

Durch massenhaftes Eintreten kohligter Substanz (Graphitoid)\*) wird der Phyllit blauschwarz gefärbt. Schalten sich dann gleichzeitig quarzreichere Lagen ein, so entstehen die Graphitoidquarzschiefer (*l*), die jedoch in vorliegendem Gebiete kaum beträchtliche Ausdehnung gewinnen und zusammen mit den schwarzen Phylliten auf der Karte durch eine feine schwarze Schraffierung ihrer Ausdehnung nach bezeichnet wurden. Das kleine Lager von Hornblendeschiefer (*h*), auf der Grenze der Phyllitformation und dieser noch zuzuzählen, wird von stark verwittertem feinkörnig-schieferigem Gesteinsmaterial gebildet.

\*) Vgl. A. SAUER, Amorpher Kohlenstoff (Graphitoid) in der Glimmerschiefer- und Phyllitformation des Erzgebirges. Zeitschr. d. Deutsch. Geolog. Ges. 1885. S. 441.